

PORTUGIESISCHER SCHÄFERHUND

(Cão da Serra de Aires)

ÜBERSETZUNG : Frau Michèle Schneider.**URSPRUNG** : Portugal.**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINAL- STANDARDES** : 27. 02. 1996.**VERWENDUNG** : Hüte-, Wach- und Hofhund.**KLASSIFIKATION FCI**: Gruppe 1 Hütehunde und Treibhunde.
Sektion 1 Schäferhunde.
Ohne Arbeitsprüfung.**KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS** : Man betrachtet manchmal die Hunde der Serra de Aires als die Nachkommen eines von dem Grafen Castro Guimaraes zu Beginn des Jahrhunderts eingeführten Hundepaares der Rasse Berger de Brie. Da man die Hunde aber heute in beachtlicher Zahl vorfindet, und sie sich in ihren gefestigten Eigenschaften davon so unterscheiden, dass sie eher der Rasse Berger des Pyrénées anzugehören scheinen, liegt der Gedanke nahe, dass sie vielmehr ein Zweig dieser Rasse sind, welchen man durch den Berger de Brie zu verbessern suchte. Wäre dem nicht so, verstünde man nicht, weshalb man als Hütehund im Alentejo eine Rasse gewählt haben sollte, die sich dem Klima jener Region nur schwer anpassen könnte.**ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD** : Hund von mittlerer Größe und eher länglichem Körperbau. Er ist außergewöhnlich intelligent und lebhaft, unempfindlich und besonnen, dem Hirten und der Herde, die er bewacht, treu ergeben. Er scheut den Fremden und wacht in der Nacht. Er hat ein affenähnliches Aussehen und Gehabe, weshalb man ihn in seiner Heimat auch als „Affenhund“ bezeichnet. Besonders im Alentejo dient er zum Bewachen und Führen aller Herden (Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde, Schweine). Man bevorzugt ihn wegen seiner geschickten Art, die Herden auf der Weide zusammenzuhalten und Ausreißer zurückzuholen.**KOPF** : Stark, breit, weder lang noch kugelförmig.**OBERKOPF** :**Schädel** : Ein wenig länger als breit; nach beiden Seiten gewölbt, in Querrichtung jedoch etwas stärker; die Augenbrauenbogen treten nicht hervor; die Stirnfurche ist bis zur Hälfte der Stirn ausgeprägt; zwischen den Ohren nahezu eben; Hinterhauptbein sichtbar.**Stop** : Gut ausgeprägt; die oberen Begrenzungslinien von Schädel und Fang sind divergent.**GESICHTSSCHÄDEL** :**Nasenschwamm** : Gut abgesetzt, leicht aufgebogen, mit großen Nasenöffnungen; abgerundet, zylindrisch und nahezu senkrecht abgestumpft; vorzugsweise von schwarzer Farbe oder aber dunkler als das Haarkleid.**Fang** : Nahezu zylindrisch, im Profil gerade oder leicht konkav; er ist kurz und misst etwa zwei Drittel der Schädellänge; seine Breite steht in gutem Verhältnis zu seiner Länge und Form.**Lefzen** : Anliegend, sich nicht überdeckend; dünn; fest; nahezu gerade liegend.**Kiefer / Zähne** : Normal entwickelt; die Kiefer stehen sich genau gegenüber und tragen weiße, kräftige Zähne.**Augen** : Lebhafter, intelligenter und gelehriger Ausdruck; weder vorstehend noch eingesunken; vorzugsweise von dunkler Farbe; rundlich, von mittlerer Größe und waagrecht; Augenlider schwarz oder jedenfalls dunkler pigmentiert als die Fellfarbe.**Ohren** : Hoch angesetzt; ohne Knick herabfallend, wenn sie unkupiert sind; aufrechtstehend, wenn sie kupiert wurden; dreieckig, von mittlerer Länge, dünn und glatt.

HALS : Harmonischer Übergang zu Kopf und Rumpf; gerade und leicht aufgerichtet; von gleichmäßiger Stärke; ohne Wamme.

KÖRPER :

Obere Profillinie : Obere Linie wenig abfallend; Bauchlinie ansteigend.

Rücken : Gerade oder leicht abfallend, lang.

Lenden : Kurz und gewölbt; breit und gebogen; gut bemuskelt und gut in Rücken und Kruppe gefügt.

Kruppe : Von mittlerer Länge und Breite; leicht abfallend.

Vorderbrust : Vorgewölbt und nach hinten und unten abfallend; geräumig.

Brust : Gut herabreichend; tief und von mittlerer Breite.

Rippen: Wenig gewölbt mit ovalen Rippenbögen; von vorne nach hinten schräg liegend.

Untere Profillinie und Bauch : Gleichmäßig geräumig; leicht aufgezogen.

RUTE : Hoch angesetzt; spitz, auch an der Basis dünn, bis zum Sprunggelenk reichend; in Ruhestellung fällt sie mit mehr oder weniger stark aufgebogener Spitze zwischen den Schenkeln herab; in der Bewegung streckt sie sich leicht gebogen und wedelt oder sie erhebt sich eingerollt.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND : Kräftig, gleichmäßig breit gestellt; von vorne und von der Seite betrachtet gerade und parallel.

Schultern und Oberarm : Kräftig; von mittlerer Länge; gut bemuskelt; Schulterblatt-Oberarmgelenk rechtwinklig.

Unterarm : Senkrecht und gut bemuskelt.

Vorderfusswurzelgelenk : Trocken und nicht hervortretend.

Vordermittelfuss : Von gleichmäßiger Stärke und mittlerer Länge; von oben nach unten und von hinten nach vorne nicht sehr abgewinkelt.

Vorderpfoten : Rundlich, nicht platt, Zehen lang und eng aneinanderliegend mit ausgeprägter Wölbung; Krallen lang, kräftig und schwarz oder dunkler als das Haarkleid; Ballen dick und widerstandsfähig.

HINTERHAND :

Allgemeines : Kräftig, mit gleichmäßig breitem Stand; von hinten und von der Seite betrachtet gerade und parallel.

Oberschenkel : Von mittlerer Länge und Breite; gut bemuskelt.

Unterschenkel : Wenig geneigt; lang; gut bemuskelt.

Sprunggelenk : Eher tief- als hochangesetzt; von regelmäßiger Breite, kräftig und trocken; der Sprunggelenkwinkel ist mittelmässig geöffnet.

Hintermittelfuss : Von gleichmäßiger Dicke, aber kräftig; von mittlerer Länge; von oben nach unten und von vorne nach hinten nicht sehr schräg; er darf einfache oder doppelte Afterkrallen tragen.

Hinterpfoten : Rundliche, nicht platt; Zehen lang und geschlossen mit ausgeprägter Wölbung; Krallen lang, kräftig und schwarz oder dunkler als das Haarkleid; Sohlen dick und widerstandsfähig.

GANGWERK : Leicht und flüssig; Trab vorherrschend; energischer Galopp, wenn es die Arbeit verlangt.

HAUT : Innere und äußere Schleimhäute vorzugsweise pigmentiert; die Haut liegt nicht sehr straff an.

HAARKLEID

HAAR : Sehr lang, glatt oder eine wenig wellig, langen Kinn- und Schnauzbart sowie Augenbrauen bildend, wobei die Augen jedoch sichtbar bleiben. An Kopf, Rumpf und Gliedmaßen sehr langes Fell, auch zwischen den Zehen; das Haar ist von mittlerer Stärke und hat die Textur von Ziegenhaar; gleichmäßig dicht auf dem gesamten Körper; keine Unterwolle.

FARBE : Die Farben sind Gelb, Braun, Grau, Lohfarbe und Wolfsgrau jeweils in heller, üblicher oder dunkler Tönung, sowie Schwarz mit mehr oder weniger starken rotbraunen Abzeichen, gleich ob mit oder ohne Einsprengung weißer Haare, jedoch nie mit weißen Flecken, ausgenommen ein kleiner weißer Brustfleck.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe : Rüden 45 – 55 cm.

Hündinnen 42 – 52 cm.

Gewicht : 12 – 18 kg.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

- Nase: Spitz.
- Lefzen: Überdeckend oder hängend.
- Stirnabsatz: Schwach ausgeprägt.
- Augen: Hell, klein, nicht rund oder schrägestellt.
- Ohren: Geknickt.
- Rumpf: Obere Linie eingefallen oder zu stark abfallend, untere Linie windhundmäßig aufgezo-gen.
- Kruppe : Waagrecht oder zu stark abfallend.
- Rute : Tief angesetzt, kurz oder in Ruhestellung über dem Rücken eingerollt.
- Krallen : Weiß.
- Haarkleid: Nicht rauh genug oder weiße Flecken auf der Brust.

AUSSCHLIESSENDE FEHLER :

- Kopf: Schmal und lang.
- Nasenrücken: In der Seitenansicht konvex gewölbt.
- Kiefer/Zähne: Fehlstellung.
- Schädel: Flach, kugelförmig oder schmal.
- Ohren: Tief angesetzt.
- Rute: Kupiert oder von Geburt an fehlend.
- Haar: Unzureichende Länge, gekräuselt und gelockt, weiß am unteren Teil der Gliedmaßen oder gescheckt.
- Größe :Zwergwuchs.

PUNKTWERTUNG

Allgemeine Erscheinung	20
Kopf	15
Augen	10
Ohren	5
Rumpf	10
Gliedmaßen	10
Rute	10
Haarkleid	15
Gangarten	5

Total	100

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B. : Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.